

Quartalsbrief #01

Sekundarschule Aadorf
29. Juni 2026



Geschätzte Eltern und Erziehungsberechtigte

Mit diesem Quartalsbrief verabschiede ich mich nach zwei intensiven und erfüllenden Jahren von Ihnen, Ihren Kindern und der Sekundarschule Aadorf. Es waren zwei Jahre, in denen wir gemeinsam vieles bewegt haben!

Als ich die Schulleitung übernahm, habe ich mir vorgenommen, gemeinsam mit dem Team der Sek Aadorf ein Profil zu geben und unsere gemeinsamen Haltungen und Werte sichtbar zu machen. Wenn ich heute zurückblicke, erfüllt es mich mit Stolz, was wir in dieser Zeit miteinander aufgebaut haben: eine breit abgestützte Wertearbeit mit fünf Kernwerten, ein Begleitjournal, das die Entwicklung der Jugendlichen ins Zentrum stellt, ein zeitgemässes Umstufungsreglement, eine strukturierte Rückmeldekultur sowie ein Schulprogramm, das unserer Schule für die kommenden Jahre einen verbindlichen und tragfähigen Rahmen gibt.

Diese Entwicklungen sind nicht das Werk einer einzelnen Person, sondern das Ergebnis eines engagierten Teams, das bereit war, Bewährtes zu pflegen und zugleich Neues zu wagen. Mein herzlicher Dank gilt dem gesamten Team der Sek für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz und ihre Offenheit, den Schülerinnen und Schülern für ihre Neugier und ihr Engagement und Ihnen als Eltern und Erziehungsberechtigte für das Vertrauen und die wertvolle Zusammenarbeit. Dieses Miteinander hat die Schulentwicklung der vergangenen Jahre erst möglich gemacht.

Mit Herrn Boris Bollinger übernimmt eine erfahrene und kompetente Persönlichkeit die Schulleitung. Ich bin überzeugt, dass die Sek Aadorf bei ihm in guten Händen ist, und wünsche ihm, dem gesamten Team und Ihren Kindern von Herzen alles Gute, viel Freude und weiterhin ein gutes gemeinsames Lernen. Die Sek Aadorf wird mir in bester Erinnerung bleiben.



Freundliche Grüsse

Matthias Beurer
Schulleitung Sek Aadorf

Allerlei aus den Klassen

Schulreise der 2. Sek Ea und Gb nach Bern

Am Donnerstagmorgen, den 18.6.2026 besammelten sich pünktlich 34 Schülerinnen und Schüler mit ihren beiden Klassenlehrern auf dem Bahnhof Aadorf, um für zwei Tage in die Landeshauptstadt zu reisen. Mit wenig Gepäck stiegen sie ein, spielten mit Karten, assen und unterhielten sich. Zu Fuss ging es dann vom Hauptbahnhof Bern zur sehr schönen und toll gelegenen Jugendherberge, um das Gepäck vorübergehend zu verstauen. Der Tagesrucksack für die rund eineinhalbstündige Wanderung zum Hausberg Gurten wurde gepackt, Sonnencreme eingeschmiert und ein Schluck aus den Trinkflaschen genommen. Die Hitze war bereits deutlich spürbar, dennoch ging es ohne grosse Widerworte bis zur Talstation der Gurtenbahn. Nein, die Bahn wurde nicht genutzt, es ging zu Fuss hinauf auf den Gurten, teils im Schatten, teils in der prallen Sonne. Einige Berner staunten über die Leistung der Jugendlichen und beglückwünschten sie. Den direkten Weg über die Treppen und den Steilhang zu nehmen, scheint doch die Ausnahme zu sein. Oben angekommen suchten sich alle ein schattiges Plätzchen, um den mitgebrachten Lunch zu verspeisen und die Trinkflaschen aufzufüllen. Zwei Gruppen berichteten über den Gurten und das Gurtenfestival, für das bereits rege Vorbereitungen – gut sichtbar an der grossen Baustelle mit Cointainern und Bühnenelementen – im Gange waren. Mit der Bahn fuhren die Lernenden am frühen Nachmittag talwärts und man spazierte zum stadtbekanntem Freibad Marzilli. Der Besuch ist gratis und einige durften mit Erlaubnis der Eltern und einer gehörigen Portion Mut sich die Aare hinuntertreiben lassen. Diese wohlverdiente Erfrischung tat allen gut.



Stadtführung durch SchülerInnen, hier vor dem Wohnhaus von Albert Einstein

Am frühen Abend checkten die Aadorfer Jugendlichen in ihre Viererzimmer ein, genossen etwas Freizeit und das hervorragende Nachtessen. Ein Kompliment hier an die Jugi Bern! Einige wollten das Fussballspiel Schweiz gegen Bosnien auf dem improvisierten «Public Viewing» in der Jugi sehen, andere flanierten an der Aare oder im nahegelegenen Park. Gegen 23 Uhr zog man sich in die Zimmer zurück und es war verhältnismässig schnell ruhig.

Am Freitagmorgen erwartete die Schülerinnen und Schüler ab 8 Uhr ein reichhaltiges Frühstück. Nachdem die Zimmer abgegeben worden waren, begaben sich alle auf einen etwa zweistündigen Spaziergang entlang der Sehenswürdigkeiten von Bern. In einigen Schullektionen haben

SchülerInnen-Gruppen zu diesen Besonderheiten wie dem Mattenquartier, dem Bärengraben, dem One Suite Hotel, Münster, Rosengarten, Kindlifresserbrunnen, Zytgloggeturm, den Young Boys und vielen mehr Informationen zusammengetragen, um diese den anderen kurz vorzustellen. Da manche ziemlich leise sprachen, konnte man nicht immer alles verstehen. Die Wärme trug das Ihre dazu bei, dass nicht alle immer gleich aufmerksam lauschten. Trotz alledem gelang ein etwas tieferer Einblick in unsere Bundeshauptstadt.

Das Mittagessen durften sich die Jugendlichen im nahen Coop aussuchen, um anschliessend zwei Stunden selbstständig nach Lust und Laune in Bern zu verbringen. Um halb drei trafen sich alle wieder bei der Jugendherberge, um das Gepäck abzuholen und gemeinsam zum Bahnhof zu schlendern. Im klimatisierten aber vollen Zug ging es bis Zürich, wo umgestiegen wurde. Leider hatte es weniger Waggon als erwartet (auf Grund einer technischen Störung), sodass sich alle irgendwie im Zug ein Plätzchen suchen mussten. So wurde es noch einmal kuschelig. Die meisten fanden keinen Sitzplatz und standen in den Gängen oder sassen auf der Treppe. Wie angekündigt trafen alle gegen halb sechs wieder in Aadorf ein, wo sie von den Eltern abgeholt wurden. Böse Zungen behaupten, dass die meisten sehr müde waren und das Wochenende zur Erholung nutzten.

Einige Stimmen der Schülerinnen und Schüler zeugen von der guten Stimmung und den gemachten Erlebnissen:

Es war sehr cool und spannend (Mia).

Ich persönlich fand die Reise richtig schön (Lena).

Ich fand es cool, auf den Gurten zu laufen (Janis).

Es war sehr schön, aber auch anstrengend, vor allem wegen der Hitze (Nicola).

UBS Cup – Finale!

Die drei G-Klassen des 9. Schuljahres nahmen am 10. Juni gemeinsam am Finaltag des UBS-Cups teil. Das Wetter spielte am Morgen mit, sodass die Gruppenspiele bei trockenen Bedingungen ausgetragen werden konnten.

Unsere Fussballer überzeugten von Beginn an mit fairem und diszipliniertem Spiel auch dann, als nicht alle Mannschaften das Regelwerk und den respektvollen Umgang auf dem Platz gleichermassen hochhielten. Diese innere Haltung zeigte sich in beeindruckender Weise und ist eine Leistung für sich.



Sportlich lief es ebenfalls hervorragend: Aadorf schloss die Gruppenphase auf dem ausgezeichneten 3. Platz ab und liess dabei namhafte Gegner wie Winterthur hinter sich. Ein Ergebnis, auf das die Spieler sowie die ganze Schule stolz sein dürfen.

Der Tag endete leider nicht ohne Wermutstropfen, ein Aadorfer Spieler zog sich eine Verletzung zu und musste medizinisch behandelt werden. Wir wünschen ihm eine rasche und vollständige Genesung.

Wir gratulieren den Beteiligten zu ihrer starken und ehrenvollen Vorstellung und wünschen uns, dass der Geist, den Aadorf auf dem Platz gezeigt hat, künftig auch andernorts zum Vorbild wird.

Projektausstellung 2026

Die Projektausstellung der dritten Sekundarklassen Aadorf 2026 bewies einmal mehr: Wenn Jugendliche loslegen, ist das Ergebnis entweder Kunst, Ingenieurskunst, Trainingshöchstleistung oder alles gleichzeitig.

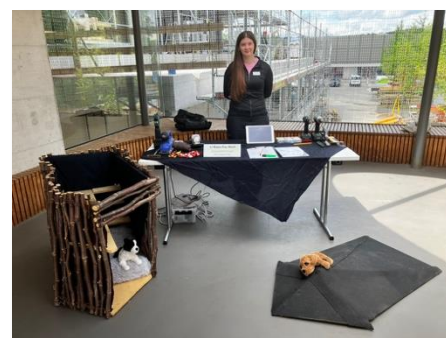


Es war ein Abend, der einem unweigerlich die Frage stellt: Warum hat man eigentlich selbst nie so fleissig gebastelt, gebaut, geschrieben oder trainiert? Die Antwort liegt nahe, man hatte damals schlicht kein Bett, das sich beinahe von Zauberhand in die Höhe schraubt. Hätte man eines gehabt, wäre man vermutlich morgens deutlich motivierter aus den Federn gesprungen.

Über siebzig Projekte bevölkerten die Ausstellungsräume in Aadorf, und wer alle sehen wollte, durfte sich auf eine Wanderung gefasst machen, die zwar keinen Gipfel erfordert, aber durchaus geeignete Schuhe. Vom liebevoll illustrierten Bilderbuch bis zur mechanisch ambitionierten Bettkonstruktion über durchgedachte Trainingseinheiten, erreichte das Spektrum eine Bandbreite, bei der selbst ein Kurator des Kunstmuseums Zürich ins Grübeln geraten würde, was er denn eigentlich als «Kunst» durchgehen lässt.

«Es ist schwierig, ein Bild mit einer Kommode zu vergleichen, ausser vielleicht, man legt das Bild auf die Kommode.»

Die Jury, die sich der undankbaren Aufgabe widmete, aus diesem Meer an Kreativität zehn prämiierungswürdige Projekte herauszufischen, verdient zunächst einmal Mitgefühl. Äpfel mit Birnen vergleichen ist eine Übung für Anfänger: Hier galt es, Bilderbücher mit Kommoden, Aquarelle mit Schreinerarbeiten, selbstverfasste Romane mit selbstgebaute Mobiliar und womöglich noch Bahnreisen mit Trainingseinheiten in eine Rangliste zu zwingen. Ob die ausgewählten zehn Projekte «objektiv die besten» waren, sei dahingestellt; die Jury tat, was Jurys tun: Sie entschied, und das mit der ihr eigenen Überzeugung.



Unbestreitbar hingegen war die Ästhetik des Abends. Die Schülerinnen und Schüler präsentierten ihre Werke mit einem Stolz, der vollkommen berechtigt war und das ist keine diplomatische Umschreibung. Die Qualität war schlicht überdurchschnittlich hoch, was bei über siebzig Projekten eine bemerkenswerte Aussage ist. Man fragt sich unwillkürlich, ob die Jugend von heute heimlich Meisterkurse besucht, während die Erwachsenen schlafen. Möglicherweise hilft dabei das magisch aufsteigende Bett.

«Der Publikumspreis sorgte für das gewisse demokratische Zünglein an der Waage und für lebhaft Debatten, wessen Oma am fleissigsten abstimmte.»



Eine kluge Ergänzung war der Publikumspreis, der den Besucherinnen und Besuchern die seltene Macht verlieh, selbst zu urteilen ohne Jury, ohne Protokoll, ohne Kompromiss. Dies verlieh dem Abend eine zusätzliche, angenehm demokratische Spannung, auch wenn man davon ausgehen darf, dass dabei die eine oder andere Grossmutter mehrfach für das Enkelprojekt votierte. Das Bistro schliesslich spielte eine nicht zu unterschätzende Rolle: Gestärkt und mit einem Kaffee in der Hand lässt sich auch das siebzigste Projekt noch mit aufrichtigem Interesse betrachten und ohne Bistro wäre der Rundgang wohl für einige Besucherinnen und Besucher bereits beim vierzigsten Exponat sanft zu Ende gegangen.

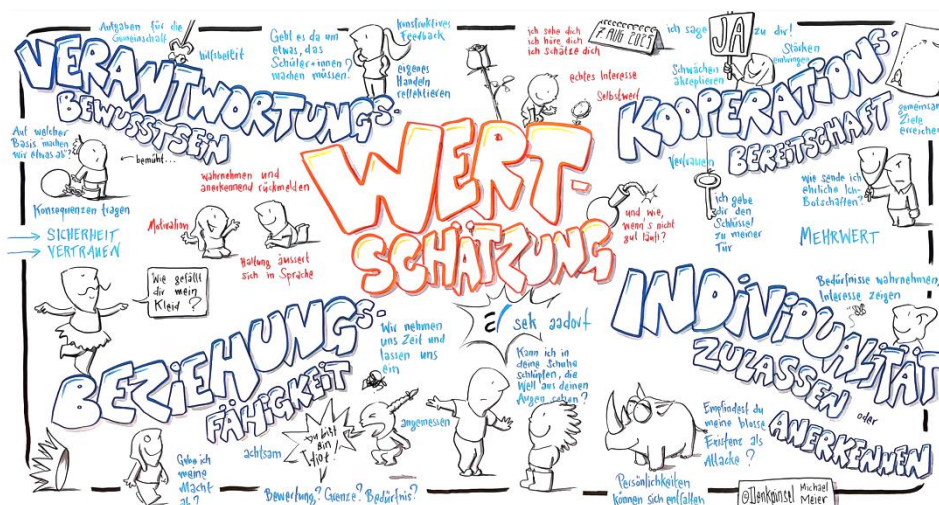
Fazit: Aadorf darf sich über seine Drittklässlerinnen und Drittklässler freuen. Und die Schülerinnen und Schüler dürfen, ganz ohne Jury, auf sich stolz sein.

Schulentwicklung

Die Schulentwicklung an unserer Sekundarschule hat in den vergangenen zwei Schuljahren an verschiedenen Themen Fahrt aufgenommen und wir möchten Ihnen gerne einen Einblick geben, woran wir gearbeitet haben und was Sie und Ihre Kinder in der kommenden Zeit erwartet.

Werte

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf unserer gemeinsamen Wertearbeit. Aus einem breit angelegten Prozess im Team haben wir fünf Kernwerte herausgearbeitet, die unser Schulleben tragen sollen: **Wertschätzung, Beziehungsfähigkeit, Kooperationsbereitschaft, das Anerkennen von Individualität sowie Verantwortungsbewusstsein.**



Diese Werte sind mittlerweile mit Definitionen, Leitsätzen und konkreten Handlungsindikatoren hinterlegt. Im neuen Schuljahr beginnen wir damit, sie schrittweise im Schulalltag erlebbar zu machen. Unser Ziel ist es, diese Werte für alle Beteiligten, also für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Sie als Eltern, zunehmend sichtbar und im täglichen Miteinander spürbar werden zu lassen, sodass sie nicht nur auf dem Papier stehen, sondern unsere Schulkultur prägen.

Feedback

Eng damit verbunden ist uns die Stimme der Lernenden ein wichtiges Anliegen. Neu holen wir jeweils gegen Ende der 2. Sekundarstufe ein strukturiertes Feedback der Schülerinnen und Schüler ein, und zwar auf drei Ebenen: zum Unterricht, zur Klasse und zur Schule insgesamt. Die Rückmeldungen erfolgen anonym und dienen ausschliesslich der Reflexion und Weiterentwicklung. Sie helfen uns, die Wirkung ihres Unterrichts aus der Perspektive der Jugendlichen wahrzunehmen und sie stärken eine offene Gesprächs- und Rückmeldekultur an unserer Schule.



Adieu Kontrollkarte – hallo Begleitjournal!

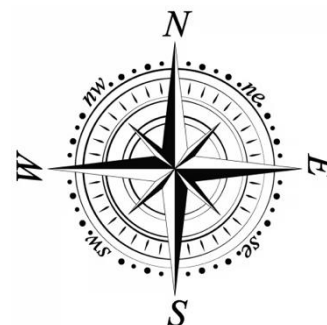


Verändert hat sich auch die Art, wie wir Schülerinnen und Schüler im Bereich des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens begleiten. An die Stelle der bisherigen Kontrollkarte tritt neu das **Begleitjournal**. Dieses versteht sich nicht als Kontrollinstrument, sondern als Begleitung: Beobachtungen aus dem Schulalltag, sowohl positive als auch solche mit Entwicklungspotenzial, bilden die Grundlage für gemeinsame Gespräche, in denen

Lehrpersonen, Eltern und Jugendliche zusammen Strategien erarbeiten. So lernen die Schülerinnen und Schüler, Regeln zu verstehen, im Alltag umzusetzen und aus Fehlern zu lernen. Sie als Eltern sind dabei als wichtige Ansprechpersonen einbezogen.

Umstufungsreglement

Überarbeitet haben wir zudem unser Umstufungsreglement. Wir verfolgen darin eine zeitgemässere und flexiblere Herangehensweise, die der individuellen Entwicklung der Jugendlichen besser gerecht wird. Im Zentrum steht der sogenannte Niveaukompass, ein Hilfsmittel, das die Gesamtsituation einer Schülerin oder eines Schülers einschätzbar macht und zugleich als Gesprächsgrundlage dient. Wichtig ist uns dabei, dass Umstufungen nicht rein rechnerisch über Notendurchschnitte entschieden werden, sondern als pädagogisch abgewogene Entscheide, die gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kindern getroffen werden, mit dem Ziel, dass die Jugendlichen optimal gefordert und gefördert werden und sich dabei wohlfühlen.



Schulprogramm

All diese Vorhaben sind eingebettet in unser Schulprogramm 2026 bis 2030, das den verbindlichen Rahmen für die kommenden Jahre bildet. Es richtet den Blick über die genannten Themen hinaus auf weitere wichtige Felder, etwa auf einen klar strukturierten Berufswahlfahrplan, der Ihre Kinder über die drei Sekundarschuljahre hinweg auf dem Weg zu einer tragfähigen Anschlusslösung begleitet, sowie auf eine gelebte integrative Praxis, die Vielfalt als Chance versteht und die individuelle Förderung mit der Klassen- und Schulgemeinschaft verbindet. So entwickeln wir unsere Schule Schritt für Schritt weiter, immer mit dem Anspruch, dass hinter jeder dieser Massnahmen das Wohl und die Entwicklung Ihrer Kinder stehen.

Personelles

Jubiläen

Auch dieses Jahr dürfen wir einige Lehrpersonen ehren, die seit vielen Jahren bei uns arbeiten und wirken:

- **Urs Kressibucher** arbeitet bereits seit **40 Jahren** als Lehrperson im Kanton Thurgau, davon den Grossteil in Aadorf!
- **Thomas Bäggli** ist seit **25 Jahren** an der Sek Aadorf tätig.
- **Irene Baur** unterrichtet nunmehr seit **15 Jahren** in Aadorf.
- **Daniela Fosci** hat ebenfalls vor **15 Jahren** bei uns angefangen.
- **Susanne Peter** hat ihr **10-jähriges Jubiläum** in Aadorf und im Kanton.
- **Boris Kamphausen** ist ebenfalls seit 10 Jahren an der Sek tätig.
- **Jonas Gnehm** ist zwar «erst» 3 Jahre in Aadorf, insgesamt jedoch bereits seit **10 Jahren** als Lehrperson im Kanton Thurgau tätig.
- **Fabrice Meur** hat sein 5-Jahr-Jubiläum.

Herzlichen Dank für das grosse Engagement für die Schule und die Lernenden!

Verabschiedungen

Frau **Pia Kempken** wird uns im Sommer als Lehrperson für das Textile Gestalten verlassen. Frau **Tatiana Pimenova** hat ihre Tätigkeit als Musik-Lehrperson bereits im Frühjahr bei uns beendet.

Neuanstellungen und Urlaube

Für die Schulleitung der Sekundarschule konnte eine Nachfolge gefunden werden: Herr Boris Bollinger hat seine Zusage gegeben und wird die Schulleitung an der Sek ab dem Schuljahr 2026/27 übernehmen. Er ist ausgebildeter Schulleiter und bringt ausgewiesene Führungserfahrung im Bildungsbereich sowie darüber hinaus mit.

Aufgrund seiner laufenden Anstellung tritt Herr Bollinger seine Stelle offiziell per 1. Oktober 2026 an. Die Einführung erfolgt zwischen den Sommer- und Herbstferien. Bereits davor wird er an wichtigen Terminen wie den Weiterbildungstagen, dem ersten Schultag und den Elternabenden vor Ort sein, sodass ein frühzeitiges Kennenlernen möglich ist.

Herr **Ingemar Fust** war im vergangenen Schuljahr eine verlässliche, engagierte und flexible Stellvertretung für zwei Lehrpersonen, die im Bildungssemester waren. Umso mehr freut es uns, dass er im kommenden Schuljahr als Klassenlehrperson in der 1. Sek bei uns weiterhin wirken kann!

Frau **Olivia Fuchs** und Frau **Johanna Schäfer** sind im Mutterschaftsurlaub und verlängern diesen bis in den kommenden Sommer.

Aktuelles aus der Volksschulgemeinde

Portrait: Sven Keller, Leiter Bildung Aadorf



Sven Keller (53) ist ab Anfang August 2026 neuer Leiter Bildung der schulen aadorf. Er lebt mit seiner Familie in Oberuzwil (SG), ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Töchter. Menschen zu begleiten, zu stärken und gemeinsam weiterzubringen – das zieht sich wie ein roter Faden durch sein berufliches und persönliches Leben.

Seit über dreissig Jahren arbeitet er in verschiedenen Funktionen in der Volksschule: als Klassenlehrer, als Schulleiter in drei Gemeinden, zuletzt 12 Jahre in Zuzwil (SG), und als Mitarbeiter im Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen in der Rechtspflege der Volksschule.

Seine Ausbildung umfasst einen Master in Bildungsmanagement (PHZH), mehrere CAS in Schulmanagement, Personalentwicklung und betriebswirtschaftlicher Führung (ZHAW) sowie eine Ausbildung in Beratung & Coaching. Diese Kombination aus Erfahrung, Fachwissen und reflektierter Führung prägt seine Arbeit bis heute.

Neben der Schule war Sven Keller viele Jahre als Cheftrainer und J&S-Experte im Geräteturnen aktiv. Dort lernte er, wie viel Kraft in Teamgeist, Präzision und gemeinsamer Entwicklung steckt – Werte, die er auch in seine Führungsarbeit einbringt.

In Aadorf möchte er eine offene, vertrauensvolle und lösungsorientierte Zusammenarbeit pflegen. Besonders wichtig ist ihm, dass Entwicklungen nicht nur auf dem Papier entstehen, sondern im Alltag der Schülerinnen und Schüler sowie der Mitarbeitenden spürbar werden. Er beschreibt sich selbst als dynamisch, empathisch und zielorientiert – jemand, der gerne zuhört, gemeinsam denkt und konsequent umsetzt.

«Ich freue mich riesig auf die Begegnungen und den gemeinsamen Weg.»

Datenschutzabfrage neu online via Pupil-Elternportal



Um die Datenschutzbestimmungen im Zusammenhang mit Foto-, Film- und Tonaufnahmen, bei der Registrierung für digitale Lehr- und Lernmittel sowie für das digitale Schullaufbahnblatt einzuhalten, bitten wir Sie, die Datenschutz-Abfrage auszufüllen.

Ab dem kommenden Schuljahr wird diese Abfrage ausschliesslich online über das PUPIL-Elternportal durchgeführt. Die erteilte Einwilligung gilt für die gesamte Dauer der Volksschulzeit an den schulen aadorf und kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Im August werden wir Sie deshalb über das PUPIL-Elternportal kontaktieren und Sie bitten, die Datenschutz-Abfrage bis zum 13. September 2026 auszufüllen. Eine entsprechende Anleitung werden wir Ihnen ebenfalls zustellen.

Wir danken Ihnen bereits heute herzlich für das fristgerechte Ausfüllen der Umfrage und für Ihre wertvolle Unterstützung.

Zeugnis

Zum Schuljahresende erhalten die Schülerinnen und Schüler ihr Zeugnis. Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass die Beurteilung auf verschiedenen Leistungsnachweisen beruht. Neben den Ergebnissen von Prüfungen werden auch mündliche Leistungen sowie schriftliche Arbeiten und Beiträge aus dem Unterricht in die Gesamtbeurteilung einbezogen. Mit Ihrer Unterschrift auf dem Zeugnisformular bestätigen Sie, dass Sie das Zeugnis eingesehen und zur Kenntnis genommen haben.

Besuchstage 2026/27

Seit dem Schuljahr 24/25 führen die schulen aadorf die Besuchstage gesamthaft einheitlich durch. Eltern und nahe Bezugspersonen der Kinder haben Gelegenheit, die verschiedenen Klassen während des alltäglichen Schulunterrichts gemäss Stundenplan zu besuchen. Interesse am Schulgeschehen und ein guter Austausch im sozialen Umfeld der Kinder hat einen sehr positiven Einfluss auf den Alltag und die Beziehung zum Kind.

Die Besuchstage finden jeweils am 15. eines Monats statt, mit Ausnahme von August, Dezember und Schulferien. Es ergeben sich folgende Daten im Schuljahr 26/27:

- Dienstag, 15.09.26
- Freitag, 15.01.27
- Montag, 15.02.27
- Montag, 15.03.27
- Donnerstag, 15.04.27
- Dienstag, 15.06.27

Individuelle Besuche sind selbstverständlich jederzeit möglich. Bei Interesse ist der Besuchswunsch direkt an die Lehrpersonen zu adressieren. Es wird nicht erwartet, dass jede Besuchsmöglichkeit genutzt wird. Im Kindergarten wird in diesem Schuljahr der September-Besuchstag nicht angeboten.

Es ist ein Anliegen der Schule, dass die Lektionszeiten und die Ruhe während des Unterrichts eingehalten werden. Kleinkinder können nicht mitgenommen werden.

Wir hoffen, damit einen realitätsnahen Einblick in das Schulleben der Kinder zu gewähren und schätzen das Interesse.

Astrid Keller, Schulpräsidentin

Aktuelles aus der Musikschule

Musik begeistert, schafft Lebensfreude und ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung!

Unser Tag der offenen Tür im Mai war ein voller Erfolg. Die Aula war bis zum letzten Platz belegt und die Uraufführung der Aadorfer Stadtmusikanten mit den Lehrpersonen wurde angereichert mit fetzigen Tanz- und Choreinlagen von Schülerinnen und Schülern.

Im Anschluss daran fanden die Beratungen statt und es konnten spontan Instrumente ausprobiert werden. Zahlreiche Schnupperlektionen wurden vor Ort gebucht.



Anmeldungen sind in der ersten Schulwoche nach den Ferien teilweise noch möglich, falls es noch freie Plätze hat!

Die Musikschule bietet als Teil der Volksschulgemeinde zahlreiche Instrumente im Einzel- oder Gruppenunterricht an. Tanzen und Singen kann man bei uns ebenfalls lernen. Ein Ausgleich und eine Bereicherung zum Schulalltag.

Professionelle Musikerinnen und Musiker vermitteln alles von Grund auf. Profitieren Sie zudem von den kantonsweit günstigsten Tarifen für Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre.

Das ganze Angebot und weitere Infos unter <https://www.schulenaadorf.ch/musikschule/> oder:



Aktuelles aus der Elternforum VSG Aadorf

Vorstand Elternforum



An unserer Generalversammlung vom 27.04.2026 wurde das vergangene Vereinsjahr formell abgeschlossen. Die Anträge zur Jahresrechnung und Budget wurden genehmigt und der bisherige Vorstand für ein weiteres Jahr gewählt.

Nach einigen Jahren als Verantwortliche für die Finanzen möchte Tanja Rebsamen ihr Engagement reduzieren und aus dem Gremium austreten.

Nun sucht der Vorstand bereits heute für den kommenden Frühling eine weibliche oder männliche Person, welche sich für den Verein

«Elternforum VSG Aadorf» engagieren möchte.

Wer hätte Interesse oder kennt jemanden für die Mitarbeit im Vorstand? Wer arbeitet gerne mit Zahlen und hat Freude an einer kollegialen Zusammenarbeit innerhalb der Schulgemeinde Aadorf? Gerne gibt die bisherige Finanzchefin [Tanja Rebsamen](#) Auskunft zur konkreten Tätigkeit und zum ungefähren Aufwand.

Wir danken euch fürs Interesse und wünschen allen erholsame und genügend lange Sommerferien 😊

→ Nächste Seite: Termine 1. & 2. Quartal 26/27

Termine 1. und 2. Quartal 26/27

Monat	Datum	Klassen	Anlass
August	Mo, 10.8.26	alle	Schuljahresbeginn
	Mo, 31.8. bis Fr, 4.9.2026	alle	Sperrwoche 1 <ul style="list-style-type: none"> • 1. Sek: Spezialprogramm • 2. Sek: Lager • 3. Sek: Lager
September	Mo, 7.9.26	1. Sek	Elternabend (obligatorisch)
	Mo, 14.9.26	2. Sek	Elternabend zur Berufswahl
	Di, 15.9.26	alle	Besuchstag
	Mi, 16.9.26	3. Sek	Papiersammlung
	Fr, 18.9.26	2. Sek	Berufsmesse
Oktober	Sa, 3.10. bis So, 18.10.26	alle	Herbstferien
November	Mo, 2.11.26	alle	OL (1. Termin, VD: 3./5./6.11)
	Do, 12.11.26	1. Sek	Zukunftstag
	Mo, 16.11.26	6. Klassen	Infoabend für Eltern der 6. Klassen
Dezember	Mo, 7.12.26	alle	Chlausmarkt - unterrichtsfrei
	Mi, 9.12.26	3. Sek	Papiersammlung
	Fr, 18.12.26	alle	Weihnachtsanlass ab 6.30h
	Sa, 19.12.26 bis So, 3.1.27	alle	Weihnachtsferien
Januar	Do, 14.1.27	2. & 3. Sek	JOB4U Tischmesse
	Fr, 15.1.27	alle	Besuchstag
	Fr, 29.1.27	alle	Zeugnisabgabe
	Sa, 30.1. bis So, 7.2.27	alle	Sportferien

⚠ **Alle Angaben ohne Gewähr. Stand: 29. Juni 2026.**